

5. Edierte Schriften und Predigten

Nr. 42 A. H. Francke an Ph. J. Spener 16.08.1692

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6336

42. A.H. Francke an Ph.J. Spener

Glauchau, 16. August 1692

Inhalt

Sendet die endgültige Fassung der Entdeckung der Bosheit. Nennt Gründe gegen die Verbrennung des Titelblattes der Eigentlichen Nachricht. – Christian Nicolai ist erkrankt. Veit Ludwig von Seckendorf soll in Kürze eintreffen. – Bittet um Stellennachweis von Lutherziten in seiner Entdeckung der Bosheit. – Seine Predigt vom 6. Sonntag nach Trinitatis ist nachgedruckt.

Überlieferung

A: AFS/H A 125: 136

D: Kramer, Beiträge, 248–249

Theurester Vater in Christo,

dero wehrtes¹ habe erhalten, mein jüngstes so in großer Eyl geschrieben wird verhoffentlich auch eingelauffen seyn²; weil ich doch den aufsatz³ mit beylegen sollen, wird verhoffentlich nichts versäümet seyn, daß das memorial⁴ einen posttag später⁵ kommet. Ich bin den aufsatz noch einmahl mit Fleiß durchgangen, und ist mir so gerathen, wie er da ist. Ich meyne ja wohl nicht, daß etwas zu hart darinnen sey, si rei indignitatem et hominum malitiam spectemus. Solte aber ich hierinnen nicht recht urtheilen, könnte ja mein theurester Vater austreichen und ändern nach gefallen und würde der liebe Ludwig Wilhelm⁶ oder Herr Schade⁷ mir gern procuriren, daß es rein abgeschrieben, und also dann überreicht würde nebst dem unterthänigsten memorial. Die copy wird aber ohne dem nöthig seyn, es werde etwas geändert seyn oder nicht. Hier bin ich so überhauffet, daß alles eiliger zu gehet, als ich wünsche. Habe auch zu bitten, wenn es nöthig erachtet wird, daß dem memorial auch das scriptum selbst beygefüget werde, von den 3 Mägden⁸, davon neulich ein

¹ Speners Brief vom 13.8.1692 (Brief Nr. 41).

² Vermutlich ein nicht überliefertes Schreiben Franckes, da Spener den Empfang von Franckes Brief vom 9.8. (Brief Nr. 39) mit der korrigierten Fassung der Entdeckung der Bosheit bereits bestätigt hatte (vgl. Brief Nr. 41, Z. 24f). Wegen der Posttage ist anzunehmen, daß der nicht überlieferte Brief Franckes vom 13.8. datierte und sich mit Speners Brief von demselben Tag (Brief Nr. 41) kreuzte.

³ A.H. Francke, Entdeckung der Bosheit (s. Brief Nr. 38, Anm. 46).

⁴ Nicht überliefert. Gemeint ist das von von Meinders empfohlene Memorial, in dem sich Francke über das Erscheinen der Eigentlichen Nachricht beschweren sollte (s. Brief Nr. 40, Z. 3–10).

⁵ Spener hatte in seinem Brief vom 13.8. die Erwartung geäußert, daß Franckes Memorial am 15.8. in Berlin eintrifft (s. Brief Nr. 41, Z. 17f). Francke sendet es jetzt als Beilage, so daß es erst am 18.8. (Ankunft der am 17.8. in Halle abfahrenden Post) in Berlin eintreffen kann.

⁶ Wilhelm Ludwig Spener (s. Brief Nr. 16, Anm. 7).

⁷ Johann Caspar Schade (s. Brief Nr. 19, Anm. 12).

⁸ Eigentliche Nachricht (s. Brief Nr. 38, Anm. 42).

exemplar übersandt⁹. Die verbrennung des Titulblats¹⁰ möchte wohl nicht wünschen. 1) Ist mein Name drauff, u. wird ein schandl[ich] Gespött der leute verursachen: 2) Wird es bey vielen, die damit sich getragen, u. vielleicht contribuiert, wie man auch gesaget von Pfännern¹¹ hieselbst, große bitter-
 20 keit und haß gegen mich verursachen. 3) Wird eine von mir streng gesuchte Rache drauß abgenommen werden. Ich laße mir aber gefallen, was Gott geschehen lässet.

Das rescript wegen Nicolai¹² habe eingelöset¹³. Er hat am Sontage vor 8 tagen¹⁴ gesaget, über 8 tage wolle er es noch krasser [?] ärger machen. Aber Gott
 25 hat ihm eine krankheit zu geschicket¹⁵, daß er noch nicht wieder auff die Cantzel gekommen, und sagt man es sey gefährlich. Herrn von Seckendorff¹⁶ sind wir Mitwochens hieselbst vermuthen¹⁷, nach dem Herr Kraut¹⁸ einen expressen¹⁹ zu ihm gesandt. Gott wird alles gut machen.

Ach möchte der druck²⁰ bey ihnen, und zwar bald beliebt werden.

30 Nechstkünfftig ein mehreres, verharre
 Meines theuresten Vaters Gehorsamer Sohn
 M. Augustus Hermann Francke.

Glauch den 16. Aug. 1692.

P.S. Den locum den ich ex Tom[o] 11. W[itebergense]²¹ allegiret²², habe ich
 35 in Tomis Jenensibus²³ nicht finden können²⁴, wenn Herr Ludwig Wilhelm²⁵

24 /krasser(?)/] -D.

⁹ Am 6.8.1692 (s. Brief Nr. 38, Z. 59f).

¹⁰ Zur entsprechenden Ankündigung von von Meinders s. Brief Nr. 40, Z. 3–10.

¹¹ Hallesche Salzsieder.

¹² Christian Nicolai (s. Brief Nr. 34, Anm. 3). – Zum Reskript s. Brief Nr. 41, Z. 3–5.

¹³ Die Gebühren bezahlt.

¹⁴ 7.8.1692 (11. So.n.Tr.).

¹⁵ Näheres zu Nicolais Krankheit wurde nicht ermittelt.

¹⁶ Veit Ludwig von Seckendorf (s. Brief Nr. 1, Anm. 4).

¹⁷ Von Seckendorf reiste tatsächlich spätestens am Mittwoch, 17.8.1692, an (vgl. Brief Nr. 44, Anm. 7).

¹⁸ Christian Friedrich von Kraut (s. Brief Nr. 13, Anm. 4).

¹⁹ Expresser = eigener Bote (DWB 3, 1208).

²⁰ Druck der Entdeckung der Bosheit (s. Anm. 3).

²¹ Der Eillfte Teil der Buecher des Ehrwürdigen Herrn D. Martini Lutheri: Nemlich/ die herrliche Auslegung uber das Erste Buch Mosi/ welches ein Quell und ursprung ist/ aler Prophetischen und Apostolischen Schrifftten/ Vom anfang des XXV. Capitels/ bis zum ende, Wittenberg 1558.

²² Spener fügte Franckes Entdeckung der Bosheit einen Auszug aus Luthers Genesisvorlesung über Gesichte, Träume und Weissagungen hinzu (Auslegung von Gen 37,9/ Lk 1,35 [WA 44, 251], vgl. Entdeckung der Bosheit [s. Anm. 3], 16f). Er zitiert aber auch nicht nach der Wittenberger Ausgabe, Bd. 11 (s. Anm. 24; der entsprechende Text in Teil 4, Bl. XIIIv–XIIIr), sondern nach der Altenburger Ausgabe (s. Brief Nr. 45, Z. 21 und Anm. 13).

²³ Der Erste [- Achte] Teil aller Bücher und Schrifften des thewren/ seligen Mans Gottes Doct. Mart. Lutheri/ [...], Jena 1555 [–1558]. Francke kann allerdings auch andere Jenaer Lutherausgaben verwendet haben.

die Mühe auff sich nehmen wolte, ihn in Tomis W[itebergensibus] zu suchen²⁶, wäre mirs lieb. Sonst ist der extract aus Tom[is] Jen[ensibus] von Träumen und Gesichtern²⁷ eben des Inhalts: Können alle beyde loca [!] bey-sammen stehen, oder nur einer, im context, oder in calce.²⁸ gilt wol gleich viel. Gleich jetzo kommt mir ein Nachdruck von meiner predigt in die hand, da man unten gesetzt. Halle zu finden bey dem Autore.²⁹ Ist auch eine boß-heit, so aber wenig schaden wird. Herr D. Heiler³⁰ ist zu unser vergnügung jetzo hier bey uns.

²⁴ Luthers Genesisvorlesung, deren hier in Frage kommender Abschnitt in Band 11 der Wittenberger deutschen und in Bd. 9 der Altenburger Werkausgabe abgedruckt ist und aus der Francke zitiert (s. Anm. 22), ist weder in den deutschen noch in den lateinischen Jenaer Ausgaben enthalten.

²⁵ Wilhelm Ludwig Spener (s. Brief Nr. 16, Anm. 7).

²⁶ Zu Speners Antwort s. Brief Nr. 45, Z. 21–25.

²⁷ Nicht ermittelt.

²⁸ Lat. = am Schluß der Abhandlung. – Gemeint sind wohl der genannte Auszug aus der Wittenberger bzw. Altenburger Ausgabe und der aus der Jenaer Ausgabe. Tatsächlich fügte Spener aber nur den Auszug aus der Altenburger Ausgabe hinzu (s. Anm. 22 und Brief Nr. 45, Z. 21f).

²⁹ A.H. Francke, Der Fall und die Wiederaufrichtung (s. Brief Nr. 28, Anm. 18; hier Francke-Bibliographie Nr. E 2.1a).

³⁰ Günther Heiler (13.1.1645–25.10.1707), geb. in Halle; 1663 Studium in Leipzig (1664 Magister), 1666 Hofprediger Pfalzgraf Georg Wilhelms in Birkenfeld, 1668 Dr. theol. in Jena; 1669 Inspektor des Fürstentums Birkenfeld, 1670 Superintendent und Konsistorialrat in Buchsweiler im Elsaß; 1680 Superintendent und Hofprediger in Hanau, 1682 Pfarrer an der Hauptkirche in Lüneburg; seit 1688 Generalsuperintendent zu Hinterpommern in Stargard (DBA 497, 38–50; ADB 11, 315–316; Jöcher 2, 1448f; Pfarrerbuch Elsaß, 220; Pfarrerbuch Hanau, 26f; Pfarrerbuch Hannover 2, 102; vgl. HEYDEN, Stargard, passim).